

Sitzungsvorlage DS 2011/066

Amt für Architektur und
Gebäudemanagement
Dietmar Diehm
(Stand: **14.02.2011**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Technischer Ausschuss
öffentlich am 23.02.2011

Sanierung Wehrturm Hirschgraben
- Bericht Sachstand
- Beschluss: Ausführung der Oberfläche

Beschlussvorschlag:

1. Der Technische Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Der Technische Ausschuss stimmt den Empfehlungen des Regierungspräsidium Tübingen, Referat Denkmalpflege und der Verwaltung zu, den Turm wieder wie in der bauzeitlichen Fassung zu verputzen.

Sachverhalt:

1. Technischer Ausschuss vom 20.10.2010:

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Sanierung des Wehrturms Hirschgraben mit Gesamtkosten in von Höhe 380.000 € brutto inkl. Baunebenkosten vorbehaltlich der Finanzierung im Haushaltsplan 2010 zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Architekturbüro Ewald, Lensler & Partner aus Ravensburg zu treffen.

Sachstand:

Die Sanierung ist im Haushaltsplan 2011 unter der Finanzposition 2.3650.9400.000 in Höhe von 380.000 € eingestellt. Das Architekturbüro Ewald, Lensler & Partner wurde mit den Planungsleistungen beauftragt. Die weitere Detailplanung wurde in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen Referat Denkmalpflege erstellt. Der Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung wurde gestellt. Da alle Detailpunkte vorab ausführlich besprochen wurden, ist mit einer zügigen Genehmigung und Freigabe zu rechnen. Ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Erhaltung und Pflege eines Kulturdenkmales wurde an das Regierungspräsidium Tübingen gestellt. Der Antrag ist noch in Bearbeitung. Ob und in welcher Höhe eine Zuwendung gewährt wird, ist im Moment noch nicht bekannt.

In Abstimmung mit dem Landratsamt Ravensburg, Sachgebiet Naturschutz und Gewässer wird eine baubegleitende Begutachtung durch einen Biologen vorgenommen. Anhand des auf diesen Beobachtungen basierenden Gutachtens wird baubegleitend entschieden, ob und in wie weit im Detail der Ausführung Vorkehrungen insbesondere zugunsten von Fledermäusen zu treffen sind.

Ausführung:

Neben der Instandsetzung des Pultdachs mit Schleppegaupe und des Zinnen- und Kalksintersteingesims wurde insbesondere das Thema Außenputz sehr intensiv bearbeitet. Ein Gutachten mit Befunderhebung durch den Stuckrestaurator Dusan Colic bestätigt, dass die gewölbte Außenseite aus Mischmauerwerk ursprünglich verputzt war. In den witterungsgeschützten Bereichen sind größere Restflächen von bauzeitlichem Deckputz enthalten. Entsprechend der Rezeptur des historischen Putzes ist folgender Aufbau vorgesehen:

3. netzförmiger Spritzbewurf
4. Grundputz
5. Feinputz, jeweils aus 50 % Sumpfkalk, Holzgebrannt, mindestens 36 Monate eingesumpft und 50 % naturhydraulischem Kalk NHL5, sowie gewaschener Sand als Füllstoff

Die Reste des Originalputzes werden erhalten. Der neue Putz wird entsprechend der alten Handwerkstechnik von Hand flächendeckend aufgetragen werden. Vor zwei Jahren wurden vier Putzmuster angebracht um die Witterungsbeständigkeit der verschiedenen Rezepturen bewerten zu können. Zwei dieser Putzmuster sind im unteren Bereich des Turmes angebracht und können in Augenschein genommen werden.

Die Denkmalstellen der Regierungspräsidien Tübingen und Stuttgart sprechen sich für die Verputzung des Wehrturms aus.

Zeitlicher Ablauf:

Die Gerüststellung ist nach der Abifeier im Hirschgraben Ende März vorgesehen. Die Sanierung des Wehrturms Hirschgraben soll bis spätestens Ende Herbst fertiggestellt sein. Der genaue Bauablauf wird mitbeeinflusst durch die baubegleitenden Auflagen des Regierungspräsidiums, bzw. Landratsamtes.

Anlagen:

Ansichten